PPP

PSYCHOTHERAPIE IN POLITIK UND PRAXIS

Das Magazin des Bundesverbands der Vertragspsychotherapeuten e.V.

Sonderbeilage zur PPP 2/2022

Diotima-Preisverleihung der BPtK:

Ehemaliges bvvp-Vorstandsmitglied Jürgen Doebert ausgezeichnet

bvvp BUNDESVERBAND DER VERTRAGSPSYCHOTHERAPEUTEN E.V.

GRATULATION AN JÜRGEN DOEBERT ZUM DIOTIMA-PREIS

„Besonders freue ich mich, dass wir den Preis gemeinsam erhalten.“ – Keine Frage, dem ehemaligen bvvp-Vorstandsmitglied Jürgen Doebert war am 12. Mai, als ihm in einem Festakt im Rahmen des Deutschen Psychotherapeutentages in Stuttgart der Diotima-Preis verliehen wurde, besonders wichtig, dass er die Auszeichnung mit seinem Kollegen Dieter Best von der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung, DPtV, zusammen entgegennehmen konnte. Mit dem jährlich vergebenen Preis der Bundespsychotherapeutenkammer werden Personen geehrt, die sich um die Versorgung psychisch kranker Menschen oder durch ihr besonderes berufspolitisches Engagement verdient gemacht haben. Die beiden Psychologischen Psychotherapeuten wurden damit für ihren langjährigen und unermüdlichen berufspolitischen Einsatz in diversen Gremien der KBV ausgezeichnet – im Besonderen für den Beitrag, den sie damit für die Integration der Psychologischen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen in die Selbstverwaltung geleistet haben.

„DIE INTEGRATION WAR KEIN SELBSTLÄUFER“

… sagte BPtK-Präsident Dietrich Munz in der Laudatio, und dass sie realisiert wurde, sei maßgeblich auch auf die Arbeit der Preisträger zurückzuführen. Den Festvortrag hielt dann auch kein Geringerer als der ehemalige Vorsitzende Richter am Bundessozialgericht, Prof. Dr. Ulrich Wenner. Er hatte den Vorsitz des 6. Senats, dem die Psychotherapeut*innen entscheidende Urteile zur angemessenen Vergütung psychotherapeutischer Leistungen zu verdanken haben. „Die Integration ist heute selbstverständlich und alternativlos“, betonte dieser in seiner Rede und würdigte den großen Verdienst der beiden.

Festrede von Prof. Dr. Ulrich Wenner, Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht a.D.

Die beiden Preisträger Dieter Best (links) und Jürgen Doebert bei der Verleihung des Diotima-Preises 2022

Podiumsdiskussion mit den beiden Diotima-Preisträgern im Rahmen des Festaktes zum Thema „Wie wir wurden, was wir sind“

Bei der anschließenden Diskussion debattierten auf dem Podium neben Professor Wenner die langjährige alternierende ärztliche Vorsitzende des Beratenden Fachausschusses der KBV, Christa Schaff, und Erika Behnsen, ehemalige Leiterin des Vertragsarztrechts im BMG und maßgebliche Mitgestalterin des Psychotherapeutengesetzes – und natürlich die Ausgezeichneten – auch heute noch engagiert und kämpferisch.

„Wir gratulieren den beiden herzlich, dieses Spitzenduo hat es wirklich verdient,“ würdigte der Vorsitzende des bvvp, Benedikt Waldherr, die Preisträger im Namen des gesamten Verbands. „Wir müssen uns einmal mehr bedanken für diesen unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz für die Psychotherapie.“

Aber was hat eigentlich den Arbeitsstil der Preisträger charakterisiert? Jürgen Doebert drückt es so aus: „Unsere Zusammenarbeit war dadurch gekennzeichnet, dass wir alle Konkurrenz ebenso wie persönliche Narzissmen außer Acht gelassen haben und die Sache, sprich die Interessen der Psychotherapeutenschaft, ins Zentrum unserer Arbeit gestellt haben.“

Auch wenn diese berufspolitischen Schwergewichte sich zurückgezogen haben, die Kooperation zwischen bvvp und DPtV in den Gremien der KBV wird fortgesetzt – zum Wohle aller Psychotherapeut*innen. So sind den beiden zum Beispiel in den Bewertungsausschuss Ulrike Böker, bvvp, und Gebhard Hentschel, DPtV, nachgefolgt.

IMPRESSIONEN VON DER DIOTIMA-PREISVERLEIHUNG

Dietrich Munz, Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer (rechts), überreicht Jürgen Doebert, bvvp, den Diotima-Ehrenpreis.

Jürgen Doebert bei seiner Dankesrede für die Auszeichnung.

Prof. Jürgen Doebert und Prof. Dr. Ulrich Wenner bei der Podiumsdiskussion

Impressum

Sonderbeilage zur PPP, Ausgabe 2/2022. Ein ausführliches Interview mit Jürgen Doebert finden Sie direkt im Heft auf den Seiten 28/29. Kontakt: bvvp.de